Erster Beitrag zur Coleopteren-Fauna des Kaukasus.

Von **Eug. Koenig** in Tiflis.

Glaresis Frivaldszkyi Westw. wurde von mir am Salzsee Temirgoje, circa 30 *Km* westl. von Patrowsk am 13./6. 1894 in einem Exemplare erbeutet. Das Thier hat dieselben characteristischen Grübchen auf dem Halsschilde und stimmt auch sonst vollständig mit den Stücken aus Ungarn überein. Das Vorkommen dieser Art so weit östlich ist sehr interessant, man sollte eher den *Glar. Beckeri* Solsky erwartet haben, der in Süd-Russland zu Hause ist.

Polyphylla adspersa Mot. var. **araxidis** m.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch mehr weisse, breitere Schüppchen auf der Oberseite, die viel dichter stehen, und schwächere weissere Behaarung der Unterseite, so dass die Episternen mehr zu sehen sind. Auf der Unterseite des Clypeus befindet sich in der Mitte eine rundliche tiefe Grube. Der Halsschild ist vorn geradliniger verengt, die Apicalbeule der Flügeldecken ist stärker hervortretend, daher die Flügeldecken auf dieser Stelle steiler abfallend. Endlich sind die Forcepsenden länger nach unten gebogen. Bei der typischen *P. adspersa* Mot. ist die Oberseite mit schmäleren gelblichen Schüppchen bedeckt, die lange nicht so dicht wie bei der var. *araxidis* stehen. Die Unterseite ist dichter und gelblicher behaart, so dass die Episternen nicht deutlich zu sehen sind. Der Halsschild ist nach vorn mehr gerundet verengt und der Clypeus auf der Unterseite eben oder mit einer sehr flachen Vertiefung. Von *Pol. adspersa* Mot. befinden sich im Kaukas. Museum Exemplare aus dem Tanathal (südl. v. Gori), Tiflis (VII., 66. Radde), Dshelal-ogly (75 *Km* südl. von Tiflis), Kreis Aresch (Gouv. Elisabethpol, Schelkownikow!) und Transcaspien vor.; von var. *araxidis* m. aus Ordubad (VI., 71. Radde!) und Araxesthal (Reitter;) In „Die Sammlungen des Kaukasischen Museums von Dr. G. Radde, Band I, Tiflis 1899" pag. 369 ist das Expl. aus Ordubad fälschlich als *Pol. alba* Pall aufgeführt, es gehört, ebenso wie die vom Araxesthal, zur var. *araxidis* m. A. Semenow in Hor. societ. ent. ross., T. XXXIV" pag. 317, Fussnote, bemerkt ganz richtig, dass die oben erwähnte *P. alba* zu *P. adspersa* gehören dürfte.

Melolontha permira Rtt. bis jetzt aus dem Küstengebiete

des schwarzen Meeres (Utsch-Dere bis Suchum) bekannt, dürfte im Kaukasus wohl weiter verbreitet sein. So fieng ich am 22./5. 1900 ein ♂ in Borshom.

Potosia floricola Herbst var. **azurea** m.

Oben schön dunkelblau, stark glänzend, mit einzelnen weissen Flecken, unten blaugrün, die Bauchsegmente jederseits mit zwei Reihen weisser Flecken, von denen die inneren grösser und quer sind. Ein Exemplar aus Eriwan im Kaukasischen Museum.

Adelocera lepidoptera Panz. und *Corymbites* (*Selatosomus*) *amplicollis* Germ., letzterer bisher aus den Pyrenäen, Alpen und Griechenland bekannt, kommen auch im Kaukasus vor. Sie wurden von mir im Tanathal in einzelnen Stücken erbeutet.

Dorcadion Kalinowskyi nov. spec.

Schwarz, das erste Fühlerglied, die Beine, der Spitzenrand und bei dem ♂ zuweilen der Seitenrand rothbraun. Kopf und Halsschild fast kahl, spärlich mit grauen Härchen bedeckt; ersterer mit tiefer Mittellinie, die fast bis zum Clypeus reicht, sehr grob zerstreut punktirt, dazwischen äusserst fein punctulirt. Der Halsschild sehr grob runzelig punktirt, vorn etwas ausgerandet. Die Flügeldecken an der Basis etwas längsrunzelig mit zwei schwachen, stumpfen aber deutlichen Rückenrippen, die im letzten Drittel verschwinden und prononcirter aber nicht glatter Schulterkante, der Zwischenraum zwischen der Schulterkante und der zweiten Rückenrippe gewölbt. Zwischen den Rippen zwei unregelmässige Reihen sehr grober Punkte, die zur Spitze hin feiner werden. Das dünne Grundtoment ist hellbraun, eine sehr schmale Nahtbinde, drei Rückenbinden, der Seitensaum und ein mehr weniger deutlicher Streifen zwischen letzterem und der Schulterkante dünn weissgrau. Die braune Behaarung der Rippen, der Schulterkante und der drei weissen Rückenbinden ist etwas kammförmig gescheitelt, wodurch die beiden Rückenrippen mehr hervortreten. Die Unterseite ist dünn weissgrau tomentirt. Das etwas grössere und plumpere ♀, ebenso gefärbt und sculptirt wie das ♂, besitzt auf dem letzten Abdominalsegment eine deutliche Längsfurche (ob immer? mir liegt nur ein ♀ vor). Länge 11 - 15. *mm.*

Diese Art ist dem *D. Reitteri* Ganglb. am nächsten verwandt, unterscheidet sich aber hinlänglich durch die stärker prononcirten Rippen und zweifarbige Tomentirung der Flügeldecken. Von Herrn Stabskapitain Kalinowsky auf dem Sekarpasse entdeckt und ihm zu Ehren benannt.